

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb**  
**am 30.04.2013**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Gerhard Henrichsmeier

Herr Erwin Jung

Herr Wilhelm Kleinesdar

Herr Carsten Krumhöfner

Herr Hartmut Meichsner

Vorsitzender

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

(bis 16:45 / TOP 19.3 anwesend)

Herr Hans-Jürgen Franz

Herr Marcus Lufen

Herr Hans-Werner Plaßmann

Herr Holm Sternbacher

Stellv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht

Herr Jens Julkowski-Keppler

Herr Klaus Rees

BfB

Herr Winfried Huber

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

(ab 15:45 / TOP 8 anwesend)

Die Linke

Herr Peter Ridder-Wilkens

Von der Verwaltung

Herr Moss

Erster Betriebsleiter ISB, Technischer Betriebsleiter ISB und  
Beigeordneter Dezernat 4

Herr Goldbeck

Kaufmännischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb

Herr Jücker

Stellv. Technischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb

Herr Spengemann

Geschäftsbereichsleiter Immobilienmanagement 230.2

Herr Tobien

Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb

Herr Lewald

Stab Dezernat 4

Frau Sieker

Immobilienservicebetrieb

Frau Hoffjann

Umweltbetrieb (nach TOP 8 abwesend)

Herr Berger

Umweltbetrieb (nach TOP 8 abwesend)

## Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Meichsner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Meichsner stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorliegen. Er teilt mit, dass die Niederschrift zur Sitzung 16.04.2013 noch nicht vorliege.

Der Betriebsausschuss fasst auf Vorschlag von Herrn Meichsner folgenden

### **B e s c h l u s s:**

Der Tagesordnungspunkt 1 (Niederschrift, öffentlicher Teil) wird abgesetzt.

- einstimmig beschlossen -

\* Betriebsausschuss ISB – 30.04.2013 – öffentlich – Vor Eintritt in die Tagesordnung \*

-----

Sodann eröffnet Herr Meichsner die Sitzung.

### **Zu Punkt 1**                    **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes am 16.04.2013**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.  
Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

---

### **Zu Punkt 2**                    **Mitteilungen**

#### **Zu Punkt 2.1**                    **GS Eichendorf, Sanierung Sporthalle und Anbau und Mensa**

Herr Jücker informiert anhand einer Computerpräsentation die Planungen zur Sanierung der Sporthalle und zum Anbau der Mensa.

- zur Kenntnis -  
(Die Computerpräsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt)

---

#### **Zu Punkt 2.2**                    **Richtfest TDLZ**

Herr Goldbeck teilt mit, dass am 24.05.2013 das Richtfest für das Technische Dienstleistungszentrum stattfindet. An die Ausschussmitglieder wird eine Einladung der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbh verteilt.

- zur Kenntnis -

---

### **Zu Punkt 3**                    **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

**Zu Punkt 4**

**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Unerledigte Punkte aus vorangegangenen Sitzungen**

**Zu Punkt 5.1**

**Umgestaltung und Umnutzung des ehemaligen Bildhauerraums der Musik- und Kunstschule zu einem Café sowie Errichtung einer Terrasse**

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 4745/2009-2014/1

Herr Meichsner teilt mit, dass die Bezirksvertretung Mitte einstimmig beschlossen habe, dem Betriebsausschuss einen Beschluss gem. Verwaltungsvorschlag zu empfehlen.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb beschließt die Umgestaltung und Umnutzung des ehemaligen Bildhauerraums in der Musik- und Kunstschule und die Errichtung einer neuen Außenterrasse durch proWerk sowie die Herstellung von 8 zusätzlichen Stellplätzen auf dem unteren Parkplatz, von denen 4 durch proWerk und 4 durch den ISB finanziert werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6**

**Strategisches Büroflächenmanagement, Büroflächenbedarfsplanung**

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 4807/2009-2014

Herr Sternbacher teilt mit, dass die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe und beantragt die erste Lesung. Er sieht den Immobilienservicebetrieb in der Rolle des Auftragnehmers und den Haupt- und Beteiligungsausschuss als das den Auftrag gebende Gremium.

Herr Spengemann erinnert an den Beschluss, das Ankergebäude leer zu ziehen und die mit der Umsetzung dieses Konzeptes verbundene, notwendige Vorlaufzeit. Bis zum Sommer müsse ein eindeutiges politisches Votum zum Büroflächenmanagement und dessen Umsetzung vorliegen, damit eine rechtzeitige Verwirklichung möglich sei.

Herr Huber weist darauf hin, dass die in der Vorlage genannten 550 Arbeitsplätze im TDLZ nicht der Beschlussgrundlage des Haupt- und Beteiligungsausschusses entsprechen, da diese noch von 631 Arbeitsplätzen ausgehe. Hierzu bittet er um Erklärung. Auch solle dargestellt werden, welche Aufgabenentwicklungen und -erweiterung dazu geführt hätten, dass rd. 200 Arbeitsplätze hinzu gekommen seien. Zudem bittet er in der Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses darzulegen, warum das Umweltamt bzw. das Umweltdezernat nun rd. 1/3 mehr Platz benötigen als ursprünglich angegeben.

Herr Rees meldet auch für seine Fraktion Beratungsbedarf an und erklärt, dass die Diskussion im Haupt- und Beteiligungsausschuss zu führen sei. Die in der Vorlage angegebene Steigerung des Personalbedarfs sei so nicht nachvollzieh-

bar und er erinnert in diesem Zusammenhang an die neuen Beschlüsse zur Haushaltssicherung hinsichtlich einer Stellenreduzierung. Er bitte auch um Auskunft, wer das Büroflächenmanagement bzw. den Personalbedarf steuere und bündele.

Herr Kleinesdar vertritt die Auffassung, dass die Büroflächen bei mit Teilzeitkräften besetzten Stellen besser genutzt werden müssten. Bei ihm sei der Eindruck entstanden, dass einige Ämter bei der Anmeldung ihres Büroflächenbedarfes sehr großzügig kalkuliert hätten.

Herr Lufen erkundigt sich, welche Perspektive die städtischen Gebäude hätten, die nach Fertigstellung des TDLZ leer gezogen würden. Ihm fehle dazu bislang ein Konzept. Hierzu fragt Herr Meichsner nach, ob denkmalgeschützte Gebäude wie die Hechelei im Ravensberger Park überhaupt zu verkaufen seien.

Herr Meichsner verweist auf die Änderungen der ursprünglichen Planungen und bittet darum, künftige Planungen erst nach Anhörung des Personalrats vorzulegen. Er schlägt vor, die in der heutigen Sitzung gestellten Fragen im Rahmen einer Nachtragsvorlage im Haupt- und Beteiligungsausschuss zu beantworten.

Herr Moss weist darauf hin, dass die Frage nach den Perspektiven für die zukünftig leer zu ziehenden Gebäude nicht mit dieser Vorlage verknüpft sei und darum noch nicht in der kommenden Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses beantwortet werden könne.

- 1. Lesung -

-.-.-

## Zu Punkt 7

### **Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Soziale Stadt "Sieker Mitte", Entwurfsplanung der Bereiche Mühlenbachpark, Bolzplatz Stralsunder Straße und Eingang Süd / Gärten KATAG**

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 5552/2009-2014

Auf Rückfrage von Herrn Henrichsmeier zu den bereits in der BV Stieghorst aufgeworfenen Fragen über finanzielle Auswirkungen erklärt Herr Berger, dass in der Vorlage lediglich das Kreuz unter Punkt I falsch gesetzt gewesen sei. Es gebe noch keinen Wirtschaftsplan für das Jahr 2014, die Fördermittel für die geplanten Maßnahmen seien aber für alle drei Bereiche bereits bewilligt.

Zum Abschluss einer kurzen Diskussion zur zeitlichen Umsetzung der drei Maßnahmen, an der sich Herr Henrichsmeier, Herr Berger und Herr Meichsner beteiligen, verweist Herr Rees darauf, dass die BV Stieghorst dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig zugestimmt habe. Herr Meichsner stellt fest, dass der BISB diesem Votum folgt.

#### **Beschluss:**

1. Der Entwurfsplanung „Sieker Mitte“ für die Teilbereiche Mühlenbachpark, Bolzplatz Stralsunder Straße und Eingang Süd / Gärten KATAG der Landschaftsarchitekten Peters und Winter in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt (s. Anlage)
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte auf Grundlage des beschlossenen Entwurfes einzuleiten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Sanierung des Bürgerparks (2.Bauabschnitt) und der Freifläche an der Oetkerhalle

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 5558/2009-2014

Herr Meichsner teilt mit, dass die Bezirksvertretung Mitte den Beschlussvorschlag der Verwaltung erweitert habe. Die Beschlusslage entspreche dem in der Vergangenheit von BISB gefassten Beschluss.

Herr Rees weist darauf hin, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Mitte unter anderem mit Blick auf die Haushaltssicherung bedeute, zunächst bis 2022 keine Holzdecks aufzustellen. Hier frage er sich, wie hoch die Kosten seien und wie dies vom Umweltbetrieb gesehen werde.

Frau Hoffjann erklärt, dass zunächst mit dem 2. Bauabschnitt nur Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt würden. Die in der Vorlage unter Punkt C genannten Maßnahmen seien nur als Erklärung zum Gesamtkonzept zu sehen. Aus wirtschaftlichen Gründen würde es sich jedoch anbieten, zusammen mit der notwendigen Teichentschlammung zeitgleich die Holzdecks zu errichten. Man sei aber noch in der Vorentwurfsphase. Darum würden präzise Kosten erst in einer gesonderten Beschlussvorlage aufgeführt werden. Zur Frage von Herrn Huber bestätigt sie, dass die an den Wegen bzw. der Wegeführung erfolgenden Arbeiten der Verkehrssicherung dienen. Wegedecken würden erneuert und Kanäle gelegt und ausgebessert.

Herr Meichsner weist darauf hin, dass etliche Mittel demnächst gestrichen werden müssten. Es sei daher wichtig, zunächst darüber Kenntnis zu haben, welche Investmittel überhaupt noch zur Verfügung stünden. Die Folge- bzw. Unterhaltungskosten müssten beachtet werden.

Nachdem sich Herr Meichsner erkundigt hat, ob der BISB dem Beschluss der Bezirksvertretung Mitte folgen wolle, weist Herr Rees erneut darauf hin, dass der Beschluss der Bezirksvertretung eine Realisierung der Holzdecks erst ab 2022 ermögliche. Die Entschlammung des Teiches sei aber bereits für die Jahre 2015/2016 vorgesehen. Ein solcher Beschluss würde im Vorfeld weitere Planungen blockieren.

Herr Franz erklärt, dass eine Entschlammung des Teiches, einhergehend mit einer Aufwertung des Uferbereiches, erst zur Diskussion kommen könne, wenn entsprechende Mittel zu Verfügung stünden. Aus Sicht der Verkehrssicherungspflicht sei dies nach dem derzeitigen Stand nicht zu begründen.

Herr Rees verweist auf die Möglichkeit, dass Sponsoren für die Kosten der Holzdecks aufkommen könnten. Dies würde mit einer unveränderten Beschlussübernahme bereits im Vorfeld unmöglich gemacht. Darum regt er an, den letzten Satz des Beschlusses der Bezirksvertretung Mitte dahingehend zu modifizieren, dass der BISB den Passus „nach der Entlassung aus der Haushaltssicherung“ nicht übernimmt und dies auch der Bezirksvertretung Mitte empfiehlt.

Herr Meichsner stellt fest, dass es für diesen Vorschlag eine Mehrheit im BISB gibt.

#### **Beschluss:**

1. Der Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Sanierungsmaßnahmen im Bürgerpark mit den in 2013 zur Verfügung stehenden Mitteln wird zugestimmt.
2. Der Sanierung der Wegeflächen und Mauern an der Oetkerhalle, mit den in 2013 zur Verfügung stehenden Mitteln, wird zugestimmt.

3. Die Mittelbereitstellung zur Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Sanierungsmaßnahmen erfolgt ausschließlich zur Durchführung dringend erforderlicher Verkehrssicherungsmaßnahmen unter Einschluss der Erneuerung der Beleuchtung. Sämtliche sonst unter C. dargestellte Maßnahmen sind gesondert zu beschließen.

4. Der Bezirksvertretung Mitte ist der Beschlusspunkt Nr. 3 als Empfehlung zur Kenntnis zu geben.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-:-

## Zu Punkt 9

### **Bericht European Energy Award eea®**

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 5569/2009-2014

Herr Meichsner schlägt vor, die Umsetzung der in der Informationsvorlage durch einen Beschluss zu präzisieren.

#### **Beschluss:**

1. Die in der Anlage aufgeführten Ergebnisse und Maßnahmen des Auditberichts zum European Energy Award eea® werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Umsetzung städtischer Maßnahmen steht generell unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-:-

## Zu Punkt 10

### **StadtParkLandschaft - Aufbau und Weiterentwicklung touristischer Infrastrukturen in Bielefeld / Wettbewerb zur Umsetzung der Maßnahmen:** **- Besucherinformationszentrum Sparrenburg** **- Informationspunkt Johannisberg**

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 5599/2009-2014

Herr Meichsner verliest den erweiterten Beschluss der Bezirksvertretung Mitte und bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu dieser Erweiterung des ursprünglichen Beschlussvorschlags. Dazu erklärt Herr Moss, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Mitte im Grunde nur vorgebe, sich mit dem Drittplazierten in Verbindung zu setzen, falls eine Realisierung des Siegerentwurfs zusammen mit Herrn Dudler nicht möglich sei. Hierzu habe die Verwaltung nichts einzuwenden.

#### **Beschluss:**

Der BISB empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der im Rahmen des Wettbewerbs mit dem 1. Preis bewertete Entwurf des Architekten Max Dudler, Berlin (s. Anlage) soll für das Besucherinformationszentrum Sparrenburg und den Informationspunkt Johannisberg zur Ausführung kommen.

2. Der Immobilienservicebetrieb wird beauftragt, mit dem ersten Preisträger über die Anpassung des Entwurfs für den Informationspunkt Johannisberg zu verhandeln und die ausgelobten Maßnahmen auf der Grundlage des Wettbewerbssiegers umzusetzen.

3. Der Sieger des Wettbewerbs, der Architekt Max Dudler, Berlin wird im Rahmen eines Architektenvertrages mit der Realisierung seines Entwurfs beauftragt.

4. Der BISB sieht die geplante Durchgangssituation des mit dem 1. Preis bewerteten Entwurfs für den Informationspunkt am Johannisberg kritisch und regt eine Überarbeitung an.

5. Sollte aus finanziellen Gründen eine Realisierung des Entwurfs des Wettbewerbssiegers nicht möglich sein, spricht sich der BISB dafür aus, den mit dem 3. Preis bewerteten Entwurf zur Umsetzung heranzuziehen. In diesem Fall empfiehlt der BISB, die Gestaltung des Informationspunktes Johannisberg dem Besucherinformationszentrum Sparrenburg zur Schaffung einer „Corporate Identity“ anzugleichen.

- mit Mehrheit beschlossen -

---

Zu Punkt 11

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Berichte vor.

---

[nichtöffentlicher Teil]

---

Hartmut Meichsner

---

Heiko Tobien